

Franco CAGOL, L'archivio del Comune di Trento di antico regime: ordinamenti e strumenti repertoriali, Studi trentini di scienze storiche 79 (2000) S. 749–827, beschreibt Geschichte und Inhalt des städtischen Archivs von Trient. Die ältesten Bestände reichen bis in das beginnende 15. Jh. zurück.

Josef Riedmann

Barbara SCHILDT-SPECKER, Die Klosterbibliothek Steinfeld und die Inventarliste von 1802, Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 202 (1999) S. 131–153: Knapp 3500 Bände wurden 1802 katalogisiert, die Existenz weiterer 500 summarisch festgehalten. Die Vf. legt eine Auswertung vor und versucht eine Klassifizierung der Bibliothek. Ihre Ausführungen erwecken den Eindruck, daß die Inventarisierung – aus welchen Gründen auch immer – nur die gedruckte Literatur erfaßt hat, so daß die Ergebnisse für das MA wenig erhellend bleiben müssen. Manches ist überdies fragwürdig. Gratian sollte man mit seinem Dekret nicht zu den Ordensschriftstellern zählen (S. 141). An Werken von Päpsten, die in Steinfeld greifbar waren, werden S. 144 u. a. genannt: „Papst Silvester II. (999–1003), von Kaiser Otto III. zum Papst erhoben und einer der größten Gelehrten seiner Zeit, mit *Summa summarum, quae Sylvestrina dicitur*, Papst Gregor IX. (1227–1241) mit Verfügungen *Decretales*“. Ist mit letzteren der Liber extra gemeint, so ist die Summa ein Werk des (Luthergegners) Silvestro Mazzolini, das häufig gedruckt wurde (u. a. Straßburg 1518, Antwerpen 1569, 1578, 1581).

E.-D. H.

E. PERSOONS, Handschriften uit de Nederlanden in Frankrijk 1. De Parijse bibliotheken (behalve de Bibliothèque Nationale) (Bibliografische Inleiding tot de Belgische Kloostergeschiedenis vóór 1796, 12) Brussel 1998, Algemeen Rijksarchief, 79 S., keine ISBN, BEF 150. – Das vorliegende Heft enthält eine Spezialbibliographie zu Hss. aus den Niederlanden, die sich nunmehr in französischen, hier Pariser Bibliotheken befinden. Näherhin handelt es sich um Bibliothèque de l'Arsenal, Bibliothèque Mazarine, Sainte-Geneviève, Université de Paris, Institut de France, Chambres des Députés, Faculté de Médecine, Muséum d'Histoire Naturelle, Ville de Paris. Dabei wurden die einschlägigen Kataloge nach Hss. niederländischer Provenienz durchgesehen, die Titel herausgezogen und sehr knapp beschrieben. Die insgesamt 301 Hss. sind durch ein Orts- wie Autorenregister erschlossen und erleichtern die erste Suche. Weitere Bände sollen folgen.

Helmut Flachenecker

Silvano GROFF – Adriano PAOLINI, I codici della biblioteca comunale di Trento anteriori al secolo XVI, Studi trentini di scienze storiche 79 (2000) S. 221–282. – Nach einer Geschichte der Bibliothek bieten die Vf. einen Katalog einschlägiger Hss., von denen knapp 200 aus der Zeit vor 1500 stammen. Meist handelt es sich um Überlieferungen des 15. Jh. Die ältesten Codices entstammen dem 11. Jh. Ein Register der Autoren, Werke und Incipits der anonymen Stücke erleichtert die Orientierung in den sehr heterogenen Texten, unter denen sich